



„Lasst Euch nicht verhärten!“ – ein Zwischenruf

Die seit 2011 aktive Projektgruppe „Haus der Begegnung: Religionen und Kulturen am KIT“ ist eine Initiative der Evangelischen Studierendengemeinde, des Dachverbands muslimischer Vereine in Karlsruhe, der Katholischen Hochschulgemeinde, des Muslimischen Studentenvereins sowie des ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale. Sie will den religiösen und (welt-)ethischen Diskurs am KIT und in Karlsruhe etablieren. Mit diesem Schreiben möchten wir unserer Beunruhigung über die zunehmende gesellschaftliche Polarisierung und steigende Gewaltbereitschaft im Zusammenhang mit der erschreckend gewachsenen Zahl religiös motivierter Anschläge Ausdruck verleihen. Wir möchten dazu aufrufen, gesellschaftlich Verantwortung zu übernehmen, zusammenzufinden und die Bereitschaft aufzubringen, das Zusammenleben der Menschen in unserer Gesellschaft unterschiedlicher Herkunft und ethnischer Zugehörigkeit, wie auch unterschiedlicher religiöser Prägung aktiv mitzugestalten. Wir unterstützen den Dialog und den offenen Austausch von Differenzen und Meinungsunterschieden auf der Grundlage des demokratischen Rechtsstaates. Die gleichermaßen zu beobachtende Zunahme an gesellschaftlicher Solidarität muss intensiv gestärkt und gefördert werden. Einer kritischen Reflexion des Umgangs mit Informationsflüssen und einer ungefilterten Medienpräsenz im Livestream eines Gewaltverbrechens wird dabei unsere besondere Aufmerksamkeit erfordern. Wir sind insbesondere dazu aufgerufen Radikalisierungstendenzen unter jungen Menschen rechtzeitig zu erkennen und durch positive Lebenshilfen zu unterbinden. All unser Handeln wird daran zu messen sein, ob es einem friedlichen Miteinander dient. In diesem Sinne sind wir es als Bürgerinnen und Bürger der Stadtgesellschaft uns selber und unseren Nachbarn schuldig dies



unmissverständlich zum Ausdruck zu bringen. Wir wollen in gemeinsamer Verantwortung handeln und positiv nach vorne schauen. Wir wählen diesen Weg des Appells um weitere Gruppen, die sich im interreligiösen und interkulturellen Dialog engagieren, dazu zu ermutigen in ähnlicher Weise öffentlich Stellung zu beziehen.

Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha, Direktorin des ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale am KIT

Hans-Jörg Krieg, Katholische Hochschulgemeinde Karlsruhe

Andreas Guthmann, Evangelische Studierendengemeinde (ESG)

Mesut Palanci, Dachverband islamischer Vereine in Karlsruhe und Umgebung e.V.

Juan Hussain, Muslimischer Studentenverein am KIT

Andrea Legge, Pastoralreferentin, Katholische Hochschulgemeinde Karlsruhe

Karlsruhe, den 1. August 2016